



Gastro-Liga e.V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e.V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Journalisten von taz und NDR Visite mit dem Ludwig-Demling-Medienpreis 2016 ausgezeichnet

Am 14. Oktober 2016 vergab die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels (Gastro-Liga) e.V. in Berlin zum 17. Mal den Ludwig-Demling-Medienpreis. Mit dem nach ihrem Gründer und ersten Vorsitzenden benannten Preis zeichnet die Gastro-Liga Publikumsbeiträge aus, die in wissenschaftlich korrekter und gleichzeitig anschaulicher Weise über gastroenterologische Erkrankungen und deren Prävention berichten oder zum Verständnis der Verdauungsprozesse bzw. des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen. Der in diesem Jahr von der Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin, ausgestattete Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wird in zwei Kategorien verliehen.

Saskia Hödl und Heike Haarhoff wurden in der Kategorie Print für ihren Beitrag „Der Preis des Überlebens“, erschienen in der taz vom 10. Januar 2015, ausgezeichnet. „Die Autorinnen haben sich eines relevanten und hochaktuellen Themas angenommen. Am Beispiel eines Medikamentes gegen Hepatitis C beschreiben Saskia Hödl und Heike Haarhoff lesergerecht und spannend die Auseinandersetzung um den Preis neuer Arzneimittel und berücksichtigen dabei fair die verschiedenen Perspektiven von Patient, Arzt, Krankenkassen und Gesundheitspolitik.“, so der Vorsitzende der Jury, Prof. Dr. Hartmut Morck. Die herausragende Weise, mit der Analyse, Fakten und journalistische Darstellung verwoben wurden, überzeugte die Jury.

Mit dem Ludwig-Demling-Medienpreis in der Kategorie Elektronische Medien wurden Dr. Tilman Hassenstein und Claudia Gromer-Britz geehrt. Sie erhielten die Auszeichnung für ihren Filmbeitrag „Neue OP bei Lebermetastasen“, gesendet am 13. Oktober 2015 im Gesundheitsmagazin „Visite“ des Norddeutschen Rundfunks. Klar verständlich und hervorragend visualisiert beschreiben sie, wie zunächst die Durchblutung des erkrankten Leberabschnitts gedrosselt wird, der daraufhin schrumpft. Der gesunde Teil der Leber wächst dagegen schneller. Ist er groß genug, um die Leberfunktion alleine zu garantieren, wird der kranke Teil der Leber operativ entfernt. In ihrem Beitrag ist es Tilman Hassenstein und der Redakteurin Claudia Gromer-Britz hervorragend gelungen, sowohl die Chancen als auch die Grenzen dieser neuen Behandlungsoption differenziert darzustellen. Dabei verfallen sie nicht in Innovations-Begeisterung, sondern bleiben faktenbasiert. „Überzeugend ist auch das kompakte Expertengespräch zum Abschluss, das die wichtigsten Fragen klärt.“, erläutert Prof. Dr. Tilman Sauerbruch, Vorsitzender der Gastro-Liga. Das Fazit der Jury: Beispielhafter Medizinjournalismus.